Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Steckbriefe der guten Ideen

Oberfranken - Mitfahrbank

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	Oberfranken
Einwohner/innen:	1.051.584
Telefon:	09261/3086357
E-Mail:	wolf@demografie-oberfranken.de
Homepage:	www.demografie-oberfranken.de/de/mitfahrbaenke/
Ansprechperson:	Sandra Wolf

Projektbeschreibung

Die Mitfahrbänke finden sich in zahlreichen Gemeinden Oberfrankens und dienen als Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Träger des Projekts ist der Oberfranken Offensiv e. V.

Das Prinzip: An von der Gemeinde errichteten und gekennzeichneten Sitzbänken können Nutzerinnen und Nutzer Platz nehmen und auf eine Mitfahrgelegenheit warten. Über klappbare, gut sichtbare Hinweisschilder neben der Bank können Zielorte wie z. B. Supermarkt, Nachbarort oder nächste Bus-/Bahn-Anbindung angezeigt werden. In der Regel gibt es auch am Zielort eine Mitfahrbank, die eine Rückfahrt ermöglicht.

Eckpunkte zur Mitfahrbank:

- Einzugsgebiet: Flexibel
- Verfügbarkeit: Flexibel
- Buchung: Nicht erforderlich

Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien ist entscheidend, um Akzeptanz und Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Zentrale Ansprechpersonen stärken das Sicherheitsgefühl, halten das Thema in der Kommune präsent und entwickeln es idealer-

weise weiter. Die Wartung der Bänke übernimmt die jeweilige Kommune. Eine überregionale Zusammenarbeit – etwa durch einheitliches Design von Bank und Beschilderung – ist empfehlenswert.

Weitere Informationen sowie eine interaktive Karte mit allen Standorten finden sich auf der Website des Demografie-Kompetenzzentrums Oberfranken.

Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger mit Mobilitätseinschränkungen

Ziel

Ziel der Mitfahrbänke ist es, den öffentlichen Nahverkehr in ländlichen oder weniger gut angebundenen Regionen zu ergänzen und zu verbessern. Sie dienen als Treffpunkte für spontane Fahrgemeinschaften. Dadurch soll die Mobilität erhöht, die Anzahl an Autos auf den Straßen reduziert und die Umweltbelastung verringert werden.

Mitfahrbänke fördern eine nachhaltige Mobilität und unterstützen insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder ohne eigenes Fahrzeug dabei, leichter ihr Ziel zu erreichen.

Was gelingt besonders gut?

Mitfahrbänke sind eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, das örtliche ÖPNV-Angebot zu ergänzen. Auch die Organisation ist vergleichsweise unkompliziert. Gleichzeitig fördert ein solches Angebot sowohl das bürgerschaftliche Engagement als auch die Vernetzung innerhalb der Kommune.

Förderung und Finanzierung

Das Projekt wurde seit 2018 im Rahmen des Projekts „Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken“ durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat gefördert. Im Zuge eines Vergabewettbewerbs konnten sich oberfränkische Kommunen zunächst um fünf Sets mit jeweils zwei Mitfahrbänken und Schilderträgern bewerben. Aufgrund der großen Resonanz mit insgesamt 50 teilnehmenden Städten und Gemeinden wurde die Zahl auf 20 Sets erhöht. Dadurch konnten Kommunen aus allen neun oberfränkischen Landkreisen von der Förderung profitieren. Die Projektförderung endete im Jahr 2020. Seit 2021 werden die Mitfahrbänke von den jeweiligen Kommunen selbst finanziert.